

dafs 1769 die Ablieferung erzwungen worden wäre, dem Geh. Consilio nicht unerheblich erschienen, und weil damals die bekannten dermahligen Irrungen mit der Krone Böhmen bereits angegangen gewesen.“ Der Kurfürst wäre doch im Jahre 1775 mit der Repartition ohne die Schönburgischen Herrschaften einverstanden gewesen. Bekanntlich „hätten sich die Grafen von Schönburg in der Bewilligungsschrift vom letztgehaltenen Landtage gegen die Affixion des wegen der Recrutirung erlassenen Mandats vom 19. November 1774 verwahrt. Sollte anjetzt ein Recrutencontingent von ihnen gefordert werden, so würde bey dermahliger Lage der Sache eine beharrliche Verweigerung ohnfehlbar zu erwarten stehen“<sup>1)</sup>.

Der Befehl des Kurfürsten konnte jedoch trotzdem nicht ausgeführt werden, da im Jahre 1777 der Einfachheit halber wieder nach dem Häuserverzeichnis von 1775 gestellt wurde, wie später zu ersehen sein wird.

Da der Monat April immer näher rückte und keine Zeit mehr war, über die Art und Weise nachzudenken, wie die Landrekrutierung überhaupt in Zukunft auf einem beständigen und mit den wenigsten Schwierigkeiten verbundenen Fufs zu erhalten wäre, so einigte man sich im Geheimen Kabinett am 15. März 1777 schliesslich dahin, nur für die bevorstehende Rekrutenaushebung Beschlüsse zu fassen und dem Kurfürsten zur Genehmigung vorzulegen. Am 18. März gab auch der Kurfürst dem Geheimen Kabinettssekretär Großmann<sup>2)</sup> persönlich das eingereichte Kabinettsprotokoll vom 15. März zurück mit der Mitteilung, dafs er die gemachten Vorschläge „durchgängig genehmigt“ hätte. Zugleich befahl er, diese Beschlüsse dem Geh. Consilium, dem G. K. R. C. und den Generalinspektors durch „Rescripta und

lieferung gezwungen worden. Man hat auch die dagegen unterm 20. Martii 1770 eingereichte Protestation zurückgegeben.“ Ausführlich hat Rudert, „Reorganisation“, p. 103—105, über die Schwierigkeiten mit den Schönburgischen Herrschaften im Jahre 1768 berichtet.

<sup>1)</sup> Loc. 1188, vol. IV.

<sup>2)</sup> Der Geh. Kriegsrat Großmann wurde am 10. März 1776 vom Kurfürsten das erste Mal als Geh. Kabinettssekretär empfangen. (Monatliche Sammlung 1776, p. 23.) Großmann erhielt die Stelle des abgegangenen Geh. Kabinettssekretärs Just.